

Suche nach tätowierten Lehrkräften

Beitrag von „fraeulein honig“ vom 9. Februar 2022 14:13

Hallo ihr Lieben,

ich studiere auf Haupt- und Realschullehramt und befindet mich momentan mitten in meiner Masterarbeit mit dem Thema: Tätowierte Lehrkräfte.

Da es sich um Sozialforschung mithilfe einer qualitativen Studie handelt, bin ich hier auf der Suche nach sichtbar tätowierten Lehrkräften, die Lust hätten ihre Erfahrungen mit mir in Form eines offenen Interviews zu teilen. Toll wäre es, wenn ihr bereits euer Referendariat hinter euch gelassen habt und schon verbeamtet seid. Das ist aber kein Muss. Ich freu mich über jede Person, die Lust hat mit mir zu sprechen.

In dem Interview soll es hauptsächlich darum gehen, welche Erfahrungen ihr als sichtbar tätowierte Menschen in eurem Beruf gemacht habt.

Gerne könnt ihr diesen Beitrag kommentieren oder mich einfach anschreiben, auch wenn ihr weitere Fragen habt.

Ich freu mich über eure Nachrichten.

Beitrag von „s3g4“ vom 17. Februar 2022 18:42

Ich bin so jemand. Wir brauchen aber keine Interview, denn es hat gar keine Auswirkung. Mich hat noch nie jemand drauf abgesprochen. Fände ich auch ziemlich übergriffig.

Beitrag von „fossi74“ vom 17. Februar 2022 19:57

Zitat von fraeulein honig

In dem Interview soll es hauptsächlich darum gehen, welche Erfahrungen ihr als sichtbar tätowierte Menschen in eurem Beruf gemacht habt.

Ich kann mangels Tätowierung nicht als Betroffener sprechen. Als Schulleiter kann ich dir aber versichern, dass Tätowierungen so ziemlich das letzte sind, worauf ich bei einem Bewerber achte.

Was mich noch interessieren würde: So eine Masterarbeit wird doch von einem Prof betreut. Gibt es an unseren Unis echt noch Menschen, die Tätowierungen heute noch als potentielles Problem betrachten? Ich meine, ernsthaft: Heute kannst du doch als katholischer Dorfpfarrer tätowiert sein, und die Omis lieben dich trotzdem.

Beitrag von „Siobhan“ vom 17. Februar 2022 21:09

Ich mache es kurz: Habe sichtbare Tattoos, wurde noch nicht darauf angesprochen, interessiert niemanden.

Bisschen überholt, das Thema.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 17. Februar 2022 22:04

Wenn jemand ein schönes Motiv hat, welches mir zusagt, (ich bin da so unentschlossen) könnte ich teilnehmen. 😊

Aber ich schließe mich den Vorrednern-schreibern an. Ich sehe das Problem nicht

Beitrag von „karuna“ vom 17. Februar 2022 22:09

[Screenshot_20220217_220905_autoscaled.jpg](#)

Beitrag von „Palim“ vom 17. Februar 2022 22:12

@karuna

Du hast dir einen **kleiner gruener frosch** tätowiert?

Und er bewältigt die Fahrradstrecken auf dem Einrad?

Ich staune.

Beitrag von „karuna“ vom 17. Februar 2022 22:18

War nur ein Vorschlag... Frosch mit Fahrrad hab ich nicht gefunden. Und Einhorntattoobilder gab es keine schönen.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 17. Februar 2022 22:23

Ich kann nicht glauben, dass das ein Thema für eine Masterarbeit sein soll. Das ist doch nur fake und jemand lacht sich tot über die Antworten.

Irgendwelche Lehrertätowierungen interessieren niemanden.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 17. Februar 2022 22:25

Zitat von kleiner gruener frosch

Wenn jemand ein schönes Motiv hat, welches mir zusagt, (ich bin da so unentschlossen) könnte ich teilnehmen. 😊

Ich habe viele Nadeln hier. Machs auch umsonst. 😂

Beitrag von „Palim“ vom 17. Februar 2022 22:27

Man könnte doch auch die Kinder an einem Wertbewerb beteiligen: Wer zeichnet das schönste Lehrende-Tatoo?

Beitrag von „Zauberwald“ vom 17. Februar 2022 22:32

Oder du nimmst einfach den D-Rex- Stempel.

Beitrag von „karuna“ vom 17. Februar 2022 22:38

Vielleicht ist hier was dabei. Ich kann nicht mehr aufhören zu suchen, verflixt.
<https://www.bicycling.com/news/g20032541...ycling-tattoos/>

Beitrag von „Catania“ vom 18. Februar 2022 00:14

Zitat

Ich kann nicht glauben, dass das ein Thema für eine Masterarbeit sein soll. Das ist doch nur fake und jemand lacht sich tot über die Antworten.

Jep.

Allerdings - Haupt-/Realschullehramt mit dem Fach "Textiles Gestalten" (ist das tatsächlich ein eigenständiges U-Fach bzw. Studiengang?) - vielleicht ja doch. Würde mich dann allerdings interessieren, welches hier die wissenschaftliche Fragestellung ist?

Ich habe keine Tätowierungen und werde demnach von SuS auch nicht dazu befragt, aber häufig zu anderen Dingen, z.B.:

"Rauchen Sie?" (häufige Frage, kann ich übrigens mit "nein" beantworten)

"Ist Ihre Smartwatch eine Apple-Watch?" (häufig)

"Ist das ein Apple-Handy?" (Apple scheint bei SuS hoch im Kurs zu stehen...)

"Wo haben Sie Ihre Federtasche gekauft?" (mehrfach, als selbige neu war)

"Haben Sie diese Stifte in allen Farben?"

Aus dem Lehrerzimmer-Buschfunk weiß man, dass weitere häufige SuS-Themen die Frisuren, Kleidung, Haarschmuck, einzelne Körperteile, etc., von Lehrern sind. Ich nehme an, dass Tätowierungen da ggf. durchaus auch zur Sprache kommen.

Beitrag von „wossen“ vom 18. Februar 2022 00:14

Nuja, man kann es so formulieren: es würde dem Betreffenden gegenüber nicht offen kommuniziert werden (jedenfalls nur bei Extremtattoos), von daher wären Interviews nicht sonderlich ertragreich (obwohl...es kommt auf die Fragestellung der Arbeit an)

Eine Masterarbeit zu dem Thema könnte ich aber mir aber sehr gut vorstellen, vor allem unter Berücksichtigung historischer Aspekte (auch Wandel von Verhaltenserwartungen an Lehrkräfte - im Beamtenbereich ist das ja bei Polizisten immer noch ein durchaus kontroverses Thema)

Edit: ahja, Catanias Hinweis auf Schülererwartungen ist auch interessant

Beitrag von „Catania“ vom 18. Februar 2022 00:19

Ehrlich gesagt, ich staune durchaus, in welcher Häufigkeit und welchem Umfang Tätowierungen mittlerweile gängig sind. Manchmal darf man sich ja schon fast freuen, wenn man jemanden näher kennenlernt, der KEINE Tätowierungen hat. Aber wahrscheinlich bin ich einfach nur alt und spießig 😊

Beitrag von „karuna“ vom 18. Februar 2022 07:27

Zitat von Catania

Allerdings - Haupt-/Realschullehramt mit dem Fach "Textiles Gestalten" (ist das tatsächlich ein eigenständiges U-Fach bzw. Studiengang?)

Schreibt die, die gar kein Unterrichtsfach studiert hat...

Kann man in Osnabrück zum Beispiel studieren:

<https://www.textil.uni-osnabrueck.de/startseite.html>

Beitrag von „Catania“ vom 18. Februar 2022 16:40

Zitat

Schreibt die, die gar kein Unterrichtsfach studiert hat...

Na und? Es war eine Frage...

(Mir gefällt hier der Unterton nicht.)

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 18. Februar 2022 16:45

Btw: ja ist es. Zumindest konnte man es in der schönsten Kreisstadt in OWL studieren.

Beitrag von „Ruhe“ vom 18. Februar 2022 16:57

Zitat von fraeulein honig

Toll wäre es, wenn ihr bereits euer Referendariat hinter euch gelassen habt und schon verbeamtet seid.

Off Topic:

Ich bin nicht tätowiert, aber rätsele gerade an diesem Satz herum. 

Als ReferendarIn ist man (meistens jedenfalls) verbeamtet.

Nach dem Referendariat kann man ja auch als angestellter LehrerIn arbeiten. Machen die SchülerInnen da einen Unterschied bei sichtbaren Tätowierungen, ob man daraufhin angesprochen wird?

Zur Sache:

Während des Referendariats hatte ich eine Mitreferendarin, die eine ziemlich gut gemachte Vogelspinne am Halsansatz tätowiert hatte. Diese Tätowierung sah man fast immer. Ich weiß allerdings nicht, ob und wie sie darauf von SchülerInnen darauf angesprochen wurde.

Beitrag von „indidi“ vom 18. Februar 2022 17:06

Zitat von Ruhe

Als ReferendarIn ist man (meistens jedenfalls) verbeamtet.

Bei uns auf Probe

Beitrag von „chilipaprika“ vom 18. Februar 2022 17:25

ich gehe davon aus, dass Bayern im Ref nicht auf Probe, sondern auf Widerruf verbeamtet 

Beitrag von „s3g4“ vom 18. Februar 2022 17:28

Zitat von indidi

Bei uns auf Probe

Das ist ja cool, dass bei euch die Refs schon auf eine Planstelle gesetzt werden 

Beitrag von „indidi“ vom 18. Februar 2022 17:34

Ich sollte Freitag Abend nix mehr schreiben 😢

Beamtenverhältnis auf Widerruf zur Studienreferendarin

Beamtenverhältnis auf Probe zur Sonderschullehrerin

Beitrag von „wossen“ vom 18. Februar 2022 18:58

Verbeamtet oder nicht spielt doch bei der Thematik hier gar keine Rolle...Auch für tarifbeschäftigte Lehrkräfte gelten adäquate Leitsätze (die sogar per Arbeitsrecht leichter durchzusetzen wäre als im doch insgesamt sehr schützenden Verwaltungsrecht)..

Es wird immer so getan, als könnten Tarifbeschäftigte tun und lassen, was sie möchten, das ist im Öffentlichen Dienst aber keinstesfalls der Fall...(gilt auch z.B. bei problematischen politischen Mitgliedschaften oder Äußerungen)

Beitrag von „fraeuleinhonig“ vom 21. Februar 2022 14:02

Zitat von s3g4

Ich bin so jemand. Wir brauchen aber keine Interview, denn es hat gar keine Auswirkung. Mich hat noch nie jemand drauf abgesprochen. Fände ich auch ziemlich übergriffig.

Tatsächlich wurde ich während all meiner Praktika auf meine sichtbaren Tattoos angesprochen. Nicht von den Schüler:innen, aber von anderen Lehrkräften, die mich davor warnten diese zu zeigen (vor allem während meines Refs und vor den Eltern meiner Schüler:innen). Vielleicht kommt es auch immer ein bisschen darauf an, in welchem Umfeld man unterrichtet und wir sind hier besonders spießig. Auch wenn es auf dich gar keine Auswirkungen hat, wäre das für mich sehr relevant, da es meine persönlichen Erfahrungen ja widerlegen würde. Also falls du trotzdem Lust hast, dich über das Thema zu unterhalten und deine Meinung zu äußern würde ich mich freuen.



Beitrag von „fraeuleinhonig“ vom 21. Februar 2022 14:08

Zitat von wossen

Nuja, man kann es so formulieren: es würde dem Betreffenden gegenüber nicht offen kommuniziert werden (jedenfalls nur bei Extremtattoos), von daher wären Interviews nicht sonderlich ertragreich (obwohl...es kommt auf die Fragestellung der Arbeit an)

Eine Masterarbeit zu dem Thema könnte ich aber mir aber sehr gut vorstellen, vor allem unter Berücksichtigung historischer Aspekte (auch Wandel von Verhaltenserwartungen an Lehrkräfte - im Beamtenbereich ist das ja bei Polizisten immer noch ein durchaus kontroverses Thema)

Edit: ahja, Catania's Hinweis auf Schülererwartungen ist auch interessant

Danke für dein Kommentar! Genau darauf kommt es in der Arbeit an. Da es in vielen Berufen des öffentlichen Dienstes (Polizeibeamte:innen etc.) ein sehr aktuelles und kontroverses Thema ist, interessiert mich die Lage bei den Lehrer:innen. Wenn am Ende meiner Arbeit feststeht, dass tätowierte Lehrkräfte damit keine Schwierigkeiten mehr haben, ist das doch super.

Beitrag von „wossen“ vom 21. Februar 2022 15:00

Ja, es könnte durchaus sein, dass man im Praktikum am ehesten darauf angesprochen wird, weil die Beziehung 'unverbindlich' ist.

Im Ref. hingegen hat das immer den Hauch eines 'Angriffs' und vor allem könnte der Eindruck entstehen, dass ein Tattoo mit einer Bewertung des Refs zusammenhängt (Voreingenommenheit oder gar 'Befangenheit' usw.) Und nuja, einen Kollegen spricht man nicht drauf an...

Beitrag von „karuna“ vom 21. Februar 2022 15:40

Sorry, ich habe selbst zum OT beigetragen. Aber die Frage lautete:

Zitat von fraeulein honig

...

Da es sich um Sozialforschung mithilfe einer qualitativen Studie handelt, bin ich hier auf der Suche nach sichtbar tätowierten Lehrkräften, die Lust hätten ihre Erfahrungen mit mir in Form eines offenen Interviews zu teilen. Toll wäre es, wenn ihr bereits euer Referendariat hinter euch gelassen habt und schon verbeamtet seid. Das ist aber kein Muss...

Es wäre wahrscheinlich hilfreich für die TE, wenn nicht lauter Meldungen dazu kommen, wer sich alles *nicht* interviewen lassen möchte und warum.

Beitrag von „CDL“ vom 21. Februar 2022 16:45

Zitat von fraeulein honig

Tatsächlich wurde ich während all meiner Praktika auf meine sichtbaren Tattoos angesprochen. Nicht von den Schüler:innen, aber von anderen Lehrkräften, die mich davor warnten diese zu zeigen (vor allem während meines Refs und vor den Eltern meiner Schüler:innen). Vielleicht kommt es auch immer ein bisschen darauf an, in welchem Umfeld man unterrichtet und wir sind hier besonders spießig. Auch wenn es auf dich gar keine Auswirkungen hat, wäre das für mich sehr relevant, da es meine persönlichen Erfahrungen ja widerlegen würde. Also falls du trotzdem Lust hast, dich über das Thema zu unterhalten und deine Meinung zu äußern würde ich mich freuen.



Darf ich mal ganz neugierig fragen, wo du tätowiert bist und was man an Motiven sehen kann?

Spontan kann ich mir abgesehen von der Konstellation eines sehr konservativen Umfelds, was es natürlich auch heutzutage noch an gar nicht mal so wenigen Schulen gibt (bei mir im Kurs wurde ein Anwärter von seinem Chef zum Friseur geschickt, weil seine Haare für einen Mann zu lange wären...)- erst einmal vor allem vorstellen, dass 1. Tätowierungen im Gesicht (sowie ggf. Halsbereich/Hände großflächig) auch heutzutage noch von vielen als problematisch erachtet werden würden und 2. natürlich bestimmte Motive Probleme aufwerfen können im Schuldienst, z.B. weil sie von verfassungsfeindlichen Organisationen stammen, Gewalt verherrlichen oder in

sonstiger Weise mit dem Eid, den wir ablegen, konfigurieren.

Abgesehen von einem SEHR konservativen Schulumfeld (welches man sich dann als Planstelle vielleicht nicht gerade aussucht) kann ich mir aber nicht vorstellen, dass heutzutage noch ein Tribal oder sagen wir eine Blume auf dem Arm/der Wade irgendeine Relevanz haben könnten im Schuldienst.

Beitrag von „s3g4“ vom 21. Februar 2022 17:46

Zitat von CDL

(bei mir im Kurs wurde ein Anwärter von seinem Chef zum Friseur geschickt, weil seine Haare für einen Mann zu lange wären...)

Die Schulleitung würde mich lieben 😊 Ich war seit März 2020 nicht zum Haare schneiden.

Beitrag von „CDL“ vom 21. Februar 2022 17:52

Zitat von s3g4

Die Schulleitung würde mich lieben 😊 Ich war seit März 2020 nicht zum Haare schneiden.

Eine Freundin von mir hat Dreadlocks bis zum Hintern. Ich glaube, die hätte bei dem SL auch ganz ganz schlechte Karten gehabt, so wie ich umgekehrt eine Stelle nicht bekommen habe, weil die SL keine schwerbehinderten Lehrkräfte an der Schule will. Letztlich sind Schulen nur ein Abbild der Gesellschaft, warum sollte es also Haltungen, die es in der Gesellschaft gibt, nicht auch unter Schulleitungen geben... Genau dafür sind schulscharfe Bewerbungen ja da, dass man an dann eben passgenau zueinander finden kann im Planstellenverfahren.

Beitrag von „s3g4“ vom 21. Februar 2022 18:31

Zitat von CDL

so wie ich umgekehrt eine Stelle nicht bekommen habe, weil die SL keine schwerbehinderten Lehrkräfte an der Schule will.

hui, das ist aber nicht das gleiche. Hmm also eigentlich schon, nur an einer Behinderung kann man nix ändern. Einfach Schmutz solche Leute.